

# Arbeits-Welt in 20 Jahren

## Szenario-Methode

### Kurzbeschreibung

Mit der Szenario-Methode werden Zukunftsentwürfe entwickelt, indem aktuelle Entwicklungen und Trends reflektiert und kreativ weitergedacht werden. Sie eignet sich dafür, Umstände, Faktoren und Kriterien, die zukünftige Entwicklungen bedingen können, zu reflektieren. Die Jugendlichen werden angeregt, sich zu den aktuellen und zukünftigen Entwicklungen eine eigene Meinung zu bilden.

### Lernziele

Auseinandersetzung mit möglichen Entwicklungen der Gesellschaft und der Arbeitswelt, Reflexion der Einflussfaktoren und Trends sowie der gegenwärtigen Situation in der Arbeitswelt.

### Ablauf

Die Szenario-Technik ist eine kreative und komplexe Methode, die in mehreren Phasen verläuft. Die Teilnehmenden entwickeln dabei vier unterschiedliche Szenarien zum Thema „Arbeitswelt in 20 Jahren“.

Hinweis:

Die Themen sind flexible, Teamende können die Methode auch unter Berücksichtigung selbst gewählter Themen/Fragestellungen durchführen. Entsprechend werden die folgenden Schritte inhaltlich angepasst.

1. Zunächst sammelt die Gruppe in einem Brainstorming Faktoren und Trends, die Einfluss auf die Arbeitswelt haben, wie zum Beispiel Globalisierung, technischer Fortschritt und Digitalisierung, Mobilität, Kommunikation, Wirtschafts- und Gesellschaftssystem, Umweltschutz, Chancengerechtigkeit...
2. Die Stichpunkte werden nach Wichtigkeit sortiert und in Givens – also als gegeben anzusehend – und Drivers – deren zukünftige Rolle noch nicht feststeht – unterschieden.
3. Es werden zwei wesentliche Drivers ausgewählt, die die Szenarien bestimmen sollen. Dafür werden aus den Faktoren jeweils Gegensatzpaare formuliert, wie zum Beispiel „kein Umweltschutz“ und „absoluter Umweltschutz“, die in der Grafik an die gegenüberliegenden Punkte der Linien eingetragen werden. So ergeben sich die vier unterschiedlichen Rahmenvorgaben für die Szenarien.

### Benötigte Zeit

2–3 Stunden

### Benötigtes Material

- Papier
- Stifte
- Große Papierbögen und Marker für die Präsentationen
- Arbeitsbereiche für die Kleingruppenarbeit

### Zielgruppe

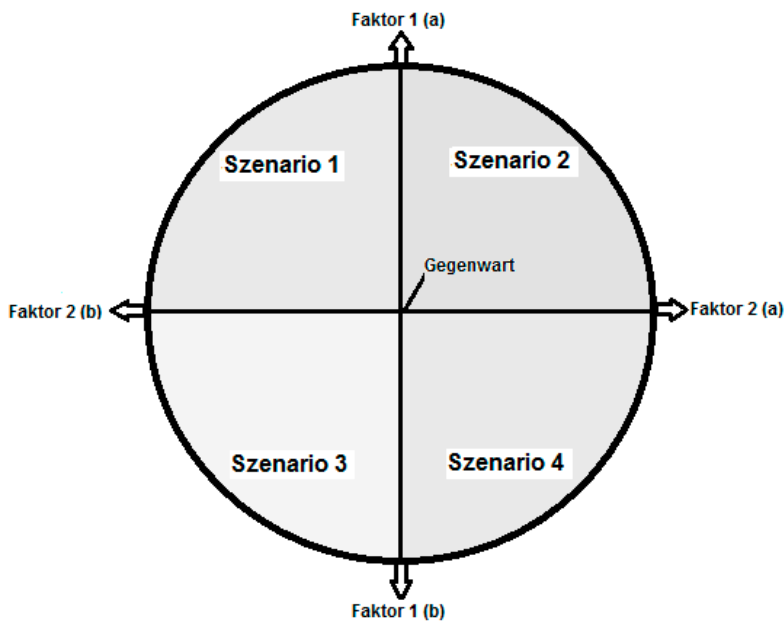
Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene (ab 14 Jahren)

### Gruppengröße

12–24 Teilnehmende; es wird in Kleingruppen mit 3–6 Personen gearbeitet.

### Autor\*in/ Organisation

Tanja Berger /  
HochDrei e. V. – Bilden und Begegnen in Brandenburg



- Die Teilnehmenden bilden vier Kleingruppen, in den die Szenarien nun entwickelt werden. Die Arbeitsgruppen sollen dabei die gesetzten Drivers und einige der Givens berücksichtigen. Das Szenario umfasst nicht nur die jeweils fantasierte Zukunft, sondern auch den Prozess der Entwicklung in diese Zukunft. Am anschaulichsten wird das Szenario, wenn möglichst viele Details ausgearbeitet werden und die Auswirkungen der Entwicklungen sowohl für einzelne Personen aber auch für die Arbeitswelt im Allgemeinen, für Wirtschaft, Gesellschaft und Politik skizziert sind. Hilfreich ist es, wenn sich die Gruppe dafür einen oder mehrere Protagonisten ausdenken und deren Umfeld, Tagesablauf, Arbeitsalltag et cetera darstellen. Für die Präsentation der Szenarien sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt: ob zum Beispiel ein Text geschrieben und vorgelesen wird, eine Szene gespielt oder Bilder gemalt und vorgestellt werden, bleibt der Gruppe überlassen.
- Die ausgearbeiteten Szenarien werden den anderen Teilnehmenden präsentiert und gemeinsam diskutiert.

### Auswertung:

Leitfragen für die auswertende Diskussion können zum Beispiel sein:

Welche Zukunft ist erstrebenswert, welche weniger? Warum?

Was müsste getan werden, um eine positive Zukunft zu entwickeln und eine negative zu vermeiden?

Welche Gestaltungsmöglichkeiten habt ihr dabei?

Was könnten andere wie zum Beispiel Politiker\*innen oder Unternehmer\*innen dafür tun?